

Enge Symbiose mit Logistikdienstleister

Auslagerung Bombardier Transportation lagert ihre Logistik an 4PL Central Station aus. So sollen ein effizientes Konzept umgesetzt und Kosten eingespart werden.

KURT BAHNMÜLLER

Die Schweizerische Bahnindustrie hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Zahlreiche, einst wichtige Unternehmen im Bau von Lokomotiven und Rollmaterial wie etwa Schindler Waggon Pratteln, SIG Neuhäusern, Schweizerische Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur SLM, ABB Verkehrssysteme, später Adtranz haben sich Ende der 1990er-Jahre aus dem Geschäft zurückgezogen. Heute sind noch vier wichtige Unternehmen im Schienenfahrzeugbau in der Schweiz aktiv, nämlich Alstom Transport, Bombardier Transportation, Siemens sowie Stadler Rail.

Im Werk Villeneuve VD produziert Bombardier Transportation mit rund 400 Mitarbeitenden Schienenfahrzeuge für den Schweizer Markt, unter anderem den Twindexx Swiss Express für die SBB. Im Rahmen der Internationalisierung und Industrialisierung der Tätigkeit dieses Werkes sieht sich Bombardier veranlasst,

MEHRERE STANDORTE

Bombardier in der Schweiz

Reorganisation Im Rahmen der Reorganisation an den Standorten Zürich-Oerlikon und Pratteln in den Jahren 1999/2000 wurde durch Adtranz-Mitarbeitende die Firma Railcor als Management Buyout gegründet. Adtranz und Railcor suchten damals gemeinsam in dieser Restrukturierungsphase einen Logistikdienstleister für die verschiedenen Bedürfnisse der Unternehmen und fanden mit der Firma 4PL Central Station einen Partner, der die logistischen Herausforderungen einer Rollmaterialproduktion an beiden Standorten übernehmen und meistern konnte.

Mitarbeitende Im Mai 2001 hat Bombardier die Aktivitäten von Adtranz, Railcor und das Bombardier-Werk Villeneuve in die Bombardier Transportation (Switzerland) zusammengeführt. Heute arbeiten über 1000 Mitarbeitende an den Standorten Zürich-Oerlikon, Winterthur, Oberwil BL und Villeneuve VD für die Schweizer Landesgesellschaft des global tätigen Bombardier-Konzerns.

die gesamte Logistikkette im Bereich Schienenfahrzeugbau zu optimieren und den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Dabei sollen die logistischen Tätigkeiten schrittweise an 4PL Central Station übertragen werden, wie bereits Jahre zuvor in Zürich-Oerlikon und Pratteln. «Drei wichtige Aktivitäten sollen weiterhin von Bombardier selber wahrgenommen werden», sagt Stéphane Wettstein, Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrates von Bombardier Transportation Schweiz. Dazu zählt der Einkauf, wolle man doch den direkten Kontakt zu den lokalen und globalen Lieferanten selber pflegen. Weiter verbleibt die Qualitätssicherung im Haus, die für Eisenbahnprodukte, die dreissig und mehr Jahre im Einsatz stehen, von zentraler Bedeutung ist. Aber auch die Planung und Steuerung der verschiedenen Produktionsprozesse soll weiterhin unter der Verantwortung von Bombardier erfolgen.

Schon heute enge Zusammenarbeit

Alle übrigen Aktivitäten wie Wareneingang, Zwischenlagerung, Lieferantenlager, Disposition und Distribution übernimmt in der Folge die Firma 4PL Central Station mit Sitz in Basel, die heute für sämtliche Dienstleistungen im gesamten Logistikbereich von Bombardier in Zürich-Oerlikon verantwortlich zeichnet. Die beiden Firmen sind dadurch schon heute eng miteinander verbunden. «Ohne umfassende Kenntnisse der Produkte und von deren Fertigungsprozessen ist ein effizientes Logistikkonzept nicht realisierbar», sagt Alexander Bauer, Verwaltungsratspräsident von 4PL Central Station. Durch die direkte SAP-Verbindung kann 4PL Central Station alle diese Aktivitäten mit eigenem Personal bei den verschiedenen Produktlinien von Bombardier erbringen.

Bombardier liefert heute Mobilitätslösungen in die ganze Welt. Solche Exporte von Investitionsprodukten sind mit zahlreichen zusätzlichen Aktivitäten wie Verzollung, Transport oder Zwischenlagerung verbunden. Dienstleistungen, die speziell geschultes und erfahrenes Personal erfordern, über das die Produktionsunternehmung meist nicht verfügt. Hier kommt das Know-how eines professionellen Logistikdienstleisters zum Zug. Oft werden solche Transaktionen durch operative Details oder etwa unklare Angaben und Prozesse verzögert, was wiederum zusätzliche Kosten für den Hersteller auslösen kann.

Zu den Aufgaben des Logistikdienstleisters zählt auch die weltweite Ersatzteilversorgung für die Bombardier-Geschäftseinheiten Services und Locomotives. Diese umfasst zahlreiche Aktivitäten, die professionelle Logistiker effizienter lösen können als das Produktionsunternehmen selbst. Das Handling und der Transport spezieller Bauteile beispielsweise erfordert oft besondere Kenntnisse in deren Handhabung. Auch das Konfektionieren einzelner Ersatzteile oder das Zusammenstellen ganzer Baugruppen sind Aufgaben des Logistikdienstleisters. Eine wichtige Rolle spielt auch die Archivierung sensibler Daten wie zum Beispiel technische Dokumente für Bombardier, und dies über die Produktlebenszeit von über 30 Jahren.

Rund 400 Schlüssel-Lieferanten von Komponenten und Einzelteilen beliefern Bombardier in der Schweiz. Der gesamte Wareneingang aus allen Teilen der Welt wird durch 4PL Central Station überwacht. Die eingehenden Teile und Komponenten werden kontrolliert, konfektioniert und für die allfällige Zwischenlagerung vorbereitet. Bei all diesen Aktivitäten ist es wichtig, dass die entsprechenden Verantwortlichkeiten klar geregelt sind. Zudem werden die bestehenden Abläufe permanent analysiert und optimiert.

«Wir wollen uns als Anbieter von modernen und leistungsfähigen Mobilitätslösungen auf unsere Kernkompetenzen wie Engineering, Produktentwicklung,

Montage, Inbetriebsetzung und Service konzentrieren», so Stéphane Wettstein. Aktivitäten im Logistikbereich würden jedoch an einen professionellen Logistikdienstleister delegiert, der über jahrelange Erfahrung in den Bereichen Transport,

Lagerung, Disposition und Distribution verfüge. Alexander Bauer wiederum ist der Meinung, dass ein professioneller Logistikdienstleister die mit der Unternehmenslogistik verbundenen Aktivitäten aufgrund seines umfassenden Know-how rationeller und nicht zuletzt auch günstiger erbringen könne als ein Produktionsunternehmen.

«Obwohl die Anforderungen bei jedem Kunden anders gelagert sind, kann der Logistikdienstleister von den Erfahrungen bei den einzelnen Aufträgen profitieren und die angebotenen Dienstleistungen permanent optimieren», sagt Bauer. Er beziffert die jährlich erreichbaren Einsparungen im Logistikbereich für ein Unternehmen auf rund 10 Prozent.

Drei wichtige Aktivitäten wird Bombardier weiter selber wahrnehmen.